

Harry Potter - Kinder der Elemente

Harry x Draco / Tom x ??? Erstmal abgebrochen, da so wenig Interesse unter den Lesern besteht! Werde erstmal meine anderen Projekte weiterführen.

Von -Loki-

Kapitel 6: Untersuchungen und Erkenntnisse

So, das sechste Kapitel^^ Lag ne weile bei mir herum, da dachte ich, ich stelle es mal rein.

DANKE AN DIE KOMMISCHREIBER: trulla, noir-sur-blanc,Kikyo-san, SD,Gica, Urania, phoenixchild,steff-chan, Jazar, Vina, -LaNa_Riddle-,Saphir, Angel89, Sirana, Mione89, Mangacat, Krishna, icewoman123

Ach ja... ICH HABE DIE PRÜFUNG HINTER MIR >< UND NUN DREI MONATE SEMESTERFERIEN... dass heißt...SCHREIBEN, SCHREIBEN, SCHREIBEN, SCHREIBEN... und dass heißt, dass bald eine neue FF von mir kommt... mal wieder... mit einen für mich unegwohnten Pairing, worüber sich der eine oder andere freuen wird *zu Jazar schiel* *grins* Der Anfang ist schon gemacht^^

Also viel Spaß hiermit^^
eure übereifrige lexx-chan^^"

6. Untersuchungen und Erkenntnisse

"Nun, was gibt es so wichtiges, was du uns sagen willst?", fragte Harry, der sich an die Mauer stellte und die Arme verschränkte. Abwartend sah er Tom an, der ernst dreinschaute und dann nickte.

"Es ist wichtig, Harry. Sehr wichtig, obwohl ich nicht weiß, in welcher Hinsicht."

"Na toll. Das bringt uns sehr weiter!", schnaubte Draco genervt und verdrehte die Augen. "Spuck es schon aus, Tom."

Der Dunkle Lord seufzte und drehte sich um. Er starrte auf die Landschaft von Hogwarts und beobachtete ein paar Minuten, wie die Sonne unterging. Dann seufzte

er und erzählte:

"Der Sprechende Hut sagte mir etwas über den ‚Bund der Dreizehn‘. Etwas soll mit Hogwarts nicht stimmen. Obwohl ich es nicht so sehr spüre."

"Dafür ich.", mischte sich Draco ein und zischte zornig.

"Der Wind flüstert mir zu, allerdings verstehe ich dessen Worten nur abgehackt, so, als ob etwas meine Kräfte unterbindet. Ich verstehe seine Sprache nicht mehr komplett.", sagte der Blonde zerknirscht und schloss die Sturmböen.

"Was ist mit dem Rest? Kannst du teleportieren? Oder den Wind lenken?", wollte Tom wissen und forderte den Ex-Slytherin auf, seine Kräfte zu benutzen.

Dieser konzentrierte sich und versuchte sich in sein Zimmer zu transferieren. Doch er fühlte sofort einen unerbittlichen Widerstand. Er flackerte kurz, bevor er vor Erschöpfung auf die Knie fiel und sich mit den Händen auf den Boden abstützen musste.

"Free!", rief Harry erschrocken und ging neben den Blondinen in die Hocke. Dieser atmete schnell und nach Luft ringend. Seine Lider flatterten, bevor sie sich öffneten und mit vor Erschöpfung verschleierte Augen, auf dem Schwarzhaarigen hafteten.

"Schon okay. Geht schon.", keuchte Draco und schob die Hand von seiner Schulter, die Harry darauf gelegt hatte. "Was ist mit dir, Pyro? Wie sieht es mit deinem Element aus?"

"Hm. Ich probiere es. Aber ich garantiere für nichts.", knurrte der ex-Gryffindor und stierte auf einen Busch, der auf der Wiese stand. Er dachte daran, dass dieses Gesträuch zu brennen anfinge: Doch das Einzige, dass nach einiger Zeit brannte, waren seine Augen vor Anstrengungen.

"Es funktioniert nicht.", fauchte der Schwarzhaarige pikiert und trat gegen das Gemäuer, woraufhin nun sein großer Zeh wehtat. Er wimmerte leicht und spießte die Wand mit Blicken auf. Dann wandte er sich an Tom, der sich durch die braunen Haare strich und fies grinste.

"Wie sieht es eigentlich bei dir aus? Kannst du deine Kräfte anwenden?", hakte der Malfoyspross nach und spielte nervös mit seinen Fingern.

"Nein, ich habe es probiert, als ich hier auf euch wartete."

"Ob das irgendwas mit diesem ‚Bund der Dreizehn‘ zu tun hat? Ich frage mich, wer oder was das ist.", dachte Harry laut nach und tippte mit dem Zeigefinger auf der Unterlippe herum.

"Nun, auf jeden Fall ist dieser Bund die Bedrohung, von der Akasha gesprochen hatte. Ich frage mich nur, ob Dumbledore etwas damit zu tun hatte."

"Nun, Tom, fragen können wir ihn nun nicht mehr. Ich habe ihn getötet... Tja, Pech.", murrte Harry und kickte einen kleinen Stein weg.

"Kann man den Hut noch einmal befragen? Er scheint mehr zu wissen, als er dir erzählte."

"Das schon, Free. Aber wie willst du an diesen rankommen? Er liegt bei der McGonagall im Büro. Das kann schwierig werden.", meinte der Dunkle Lord und seufzte ausgedehnt.

"Sagte die verschlissene Kopfbedeckung noch etwas?"

"Ja, allerdings, Harry. Angeblich finden wir hier auf Hogwarts das vierte Element."

"Nicht wahr!? Das wäre natürlich eine Bereicherung für uns. Dann wären wir endlich zu viert und demnach wären unsere Kräfte stärker... aber wer könnte die Person sein? Schüler, Lehrer... das könnte ein Problem werden.", sagte Harry zerknirscht und

stampfte mit dem Fuß auf.

"Nicht unbedingt. Ich soll ihm schon begegnet sein... und ich kann mir denken, wer es ist. Aber sicher bin ich nicht."

"Wer?", verlangten der Blonde und der Schwarzhaarige gleichzeitig zu wissen.

Tom grinste überlegen und zwinkerte vergnügt.

"Ich lernte am Bahnhof einen Zero Carrington kennen. Er bemerkte sofort, dass ich ein Schwarzmagier bin. Obwohl ich meine Magie unterdrückte... er fasziniert mich..."

"Oho, ist Voldemort etwa verliebt?", kicherte Harry und klimperte mit den Augen.

"Wie süß!"

"Potter, du benimmst dich wie ein Kind!", zischelte Draco und haute dem Ex-Gryffindor auf den Hinterkopf. "Du bist peinlich."

"Das ist doch jetzt alles egal.", warf Tom schnell ein, bevor die beiden sich richtig zu streiten anfangen und das konnte er jetzt nicht gebrauchen.

"Haltet die Augen offen... und recherchiert nach, aber unauffällig! Wir können keinen Ärger gebrauchen. Nicht jetzt, wo unsere Kräfte nicht funktionieren!"

"Alles klar, Chef! Wir werden uns zu benehmen wissen. Und wir werden diesen Zero im Auge behalten, oder Free?"

Draco zuckte mit den Schultern.

"Sicher, wir sind schließlich Lehrer... Wir müssen ihn ja irgendwann in der Woche unterrichten."

"Dann ist soweit also alles klar. Ich werde mich erstmal in Slytherin umhören... die kriegen meist mehr mit, als alle anderen."

Draco und Harry nickten und Tom verschwand, um in sein Haus zurückzukehren.

Auch der Ex-Slytherin wollte nun schnellstmöglich gehen, doch Harry hielt ihn mit gesenktem Kopf am Ärmel fest.

"Halt. Hau jetzt nicht ab! Wir haben etwas zu klären."

"So, findest du? Ich bin anderer Meinung. Wir haben uns nichts zu sagen.", wimmelte Draco ab und wollte sich schon losreißen, doch Harry schupste ihn gegen die Wand und kesselte ihn ein, indem er zu beiden Seiten des Blondens die Hände gegen die Wand stemmte.

"Du verheimlichst mir etwas, Free, ich sehe die Qual in deinen Augen. Also was ist los?"

"Ich glaube nicht, dass du das wissen willst."

"Draco, bitte. Du hast mich letztens falsch verstanden."

"Nein, ich habe sehr gut verstanden. Du willst eine Pause, oder? Du willst nicht mehr mit mir zusammen sein.", hauchte der Ex-Slytherin und drehte den Kopf zur Seite.

"Ach, Free.", flüsterte der Schwarzhaarige liebevoll und fasste nach Dracos Kinn, um in dessen Sturmböen zu sehen.

"Du hast es wirklich falsch verstanden. Ich meinte doch bloß, dass wir es langsam angehen sollten. Ich will natürlich noch mit dir zusammen sein. Doch wir können nicht einfach da weitermachen, wo wir vor vier Jahren aufgehört haben."

"Und wieso nicht?", murmelte Draco schmerzerfüllt und bohrte seinen Blick in die Smaragde.

"Ich will dich doch nur schonen. Du hast soviel durchmachen müssen und ich will dir Zeit lassen, damit du dich wieder an alles gewöhnen kannst."

"Nein, ich brauche diese Zeit nicht. Du bist Harry Potter. Der Mann, den ich liebe!"

"Und ich liebe dich!", nuschelte der Schwarzhaarige und näherte sich dem Mund des

Blonden, dem der Atem stockte. Doch dann hielt er den Ex-Gryffindor auf, indem er den Finger auf dessen Mund legte.

"Ich muss dir etwas, sagen... etwas, was dir nicht gefallen wird."

Harry neigte den Kopf und sah seinen Geliebten verständnislos an.

"Weißt du, ich... ich... Tod... und ich... ich... wir...", Draco stockte und sah den Ex-Gryffindor flehend an.

"Ihr habt... ihr..." Harry schnappte hörbar nach Luft und schloss gequält die Smaragde. "Ihr..."

"Ja!", bestätigte Draco und nickte noch.

"Ihr habt miteinander geschlafen?", schrie Harry fassungslos und betrachtete sich den Ex-Slytherin wütend.

Der runzelte die Stirn und verpasste dann dem Schwarzhaarigen eine Ohrfeige.

"Nein, du Dummkopf!", kreischte der Blonde mit hochroten Wangen und schnaubte.

"Das denkst du von mir! Wir haben uns nur geküsst, Blödmann.", sagte Draco und schüttelte den Kopf.

"Oh, na wenn es nur das ist!", lächelte Harry und streichelte den Ex-Slytherin durch die feinen, blonden Haare. Er küsste ihn auf die Stirn und beachtete den pochenden Schmerz an der Wange nicht.

"Du- du bist nicht böse?", stotterte Draco verwirrt.

"Nein... ich meine... ich bin auch einfach abgehauen... ohne mich von dir zu verabschieden. Ich war nicht gerade freundlich zu dir... wir sind quitt."

"Ich verstehe dich nicht, Harry Potter. Du bist nach all den Jahren immer noch ein Buch mit sieben Siegeln."

"Na, da bin ich ja erleichtert."

Mit diesen Worten drückte der Schwarzhaarige seine Lippen auf die des Blonden, der sich nun in seinen Umhang krallte und sich ihn weiter an sich zog.

Sie versanken in einem zärtlichen Kuss, den keiner zu lösen wagte. Leicht streichelte Dracos Zunge über die Unterlippe des Ex-Gryffindors, der seinen Mund einen Spalt breit öffnete, damit diese in seine Höhle schlüpfen konnte.

Währenddessen wanderten Harrys Hände zu dem Po des Ex-Slytherin und massierten diesen. Das brachte den Blonden zum Stöhnen und er legte die Arme um den Nacken des Schwarzhaarigen.

Nach etlichen Minuten lösten sie sich wieder voneinander und sahen sich mit geröteten Wangen an.

"Na(,) komm, wir haben Aufsicht. Und ich habe Lust, ein paar Schülern Strafarbeit aufzudrücken."

"... warst zu lange mit Snape zusammen, was? Pyro, du machst mir Angst!", grinste der Malfoyspross und rannte zur Treppe.

"Na los, quälen wir ein paar aufmüpfige Schüler!"

"Alles klar. Lassen wir die strengen Lehrer raushängen."

Leise durchdrangen gedämpfte Schritte die verlassenen Gänge. Die dunkle Gestalt ging gemächlich seinem Ziel entgegen. Es hatte keine Eile und wozu beeilen? Niemand würde ihn hier finden. Denn diesen Weg kannte niemand und somit war er vor Störenfrieden sicher.

Allerdings musste nun einiges vorbereitet werden. Bald war Freitag der Dreizehnte

und zugleich Vollmond. Endlich konnte ER ersetzt werden. Endlich nach vier Jahren würden sie ihre alte Macht haben und endlich würden sie wieder dreizehn sein.

Er lachte laut und musste sich den Bauch halten.

Und wenn Potter glaubte sie aufhalten zu können, so hatte er keine Ahnung von ihren Fähigkeiten. Seine Macht wurde sowieso unterdrückt und somit stellte er keine wirkliche Gefahr für sie da. Sollte es doch dazu kommen, dann würde er sicher nicht vor einem Mord davon kommen.

Der Alte damals war leichtsinnig, da er alles auf einmal haben wollte, doch er verstand es, dass alles seine Zeit brauchte. Ideen mussten reifen und gründlich durchdacht werden. Und darin war er einer der Begabtesten unter ihnen Zwölf.

Aber jeder unter ihnen hatte ja andere Fähigkeiten und wenn sie wieder zu dreizehn waren, dann war sie unbesiegbar.

Er rieb sich kalt grinsend die Hände und fuhr sich durch die Haare. Seine blauen Augen glitzerten vor Verschlagenheit, und strahlten eine Böswilligkeit aus, die jeden anderen in Panik versetzt hätte.

Doch bis es soweit war, musste er noch den Freundlichen mimen. Allerdings war ihm dieses Verstellen einfach zu wider... aber es waren nur noch wenige Wochen und die würde er durchhalten, schließlich war er nicht der Einzige.

Er kicherte hinter der vorgehaltenen Hand und näherte sich nun seinem Ziel, wo er bereits erwartet wurde.

"Du kommst spät.", begrüßte ihn die jugendliche Stimme hasserfüllt und betrat den Raum.

"Ach, es tut mir leid. Aber heute ist so ein schöner Tag.", antwortete er und drehte sich fröhlich einmal um die eigene Achse.

"Wieso? Du hast doch nicht etwa-"

"Allerdings. Außerdem habe ich ein besonderes Interesse an ihm. Er ist perfekt. Er wird der Dreizehnte sein, der der uns die absolute Macht geben wird."

Der Schüler nickte und pustete sich eine schwarze, lange Haarsträhne hinter sein Ohr.

"Phantastisch. Gute Arbeit. Wir sollten ihn eine Weile beobachten.", sprach die ältere Frau anerkennend.

"Allerdings fand ich auch, als ich ihn sah, dass er dafür genau der Richtige ist. Er sieht so verloren aus."

"Dann ist ja alles klar. Er wird der Dreizehnte... dann sind wir endlich wieder der vollständige ‚Bund der Dreizehn‘."

Die restlichen elf Personen stimmten kalt lachend zu.

Sie waren der ‚Bund der Dreizehn‘, unschlagbar, mächtig, skrupellos.

Gähnend stiefelte Draco in die Große Halle. Bis zum frühen Morgen musste er Nachtwache schieben und konnte deshalb gerade mal drei Stunden schlafen. Seine Augenlider fühlten sich wie Blei an und von seinen Gliedern gar nicht zu reden.

Doch er durfte sich ja nichts anmerken und somit setzte er sich eine kalte Maske auf und ging mit festem Schritt auf den Lehrertisch zu, an dem bereits Harry saß und mit Snape diskutierte.

"Aber, Professor! Auch wenn es Slytherins sind, so haben sie lange nicht das Recht, morgens um drei Uhr in einem Besenschränk zu sitzen und rumzuknutschen. Sicher,

wenn man sich über die Ferien nicht gesehen hat spielen die Gefühle verrückt, aber das ist noch kein Grund, sich aus dem Gemeinschaftsraum zu schleichen.", vertrat der Ex-Gryffindor seinen Standpunkt und gestikulierte dabei wild mit seinen Händen.

Der Blonde knurrte nur widerwillig und drehte sich zur anderen Seite, bevor er noch in diesen Streit hineingezogen wurde. Doch auch das war keine gute Idee, denn ein breit grinsendes Gesicht tauchte in seinem Blickfeld auf und lachte ihn unverschämt an.

Soviel gute Laune war einfach zu viel für den Ex-Slytherin. Er wollte schon wieder aufstehen, als der Rotschopf, immer noch mit einem kecken Grinsen, ihn herzlich begrüßte und zwar indem er ebenfalls aufstand und Draco umarmte.

"Meine Güte, endlich kann ich dir hallo sagen. Gestern kamen wir ja nicht mehr dazu!", kicherte George Weasley spitzbübisch und klopfte dem Malfoyspross auf die Schultern, der leise grummelte und sich von dem Zwilling befreite.

"Habe ganz vergessen, dass du hier ebenfalls unterrichtest.", murrte Draco schlechtgelaunt und schenkte seine Aufmerksamkeit dem schwarzen Kaffee, der mittlerweile schon wieder kalt war. Er schüttete sich diesen trotzdem mit einem Schluck hinunter und verzog angeekelt den Mund.

Darauf musste George heftig lachen und schüttelte amüsiert den Kopf.

"Ach, Draco, es ist wirklich schön, dich wiederzusehen.", strahlte der Rothaarige und zwinkerte mit seinen blauen Augen.

"Ja, phantastisch.", meinte der Ex-Slytherin daraufhin nur und verabschiedete sich kurz angebunden vom Weasley, bevor er regelrecht aus der Halle stürmte und dabei nicht mitbekam, wie ihm hinterher gesehen wurde.

Mit wehenden Umhang a la Snape, betrat er den Klassenraum und vollführte vor dem Pult eine halbe Drehung. Mit finsterem und alles sehendem Blick, fixierte er jeden einzelnen Schüler.

"Nun, für die, die es noch nicht wissen, ich bin Professor Malfoy. Ich glaube, mein Name sagt schon alles."

Sofort begannen einige Schüler zu tuscheln, wobei einige Mädchen ihm schmachthende Blicke zuwarfen.

"Ich verlange absolute Aufmerksamkeit und Ruhe!", donnerte die Stimme des Blondens durch den Raum, wodurch jeder nun schwieg.

"Solange ihr mitarbeitet und den Unterricht nicht stört, braucht ihr keine Angst haben, dass ich euch Punkte abziehe. Ich werde gerecht sein, auch wenn ich ein Slytherin war."

Mit diesen Worten lächelte er die Schlangen an, die auf den hinteren Bänken saßen.

"Nun, jetzt will ich erstmal wissen, wer alles hier ist."

Er nahm die Liste der Sechstklässler und ging zuerst die Slytherins durch, wobei er bei einem Namen stockte: "Zabini? Corrie Zabini?"

Ein Junge mit schwarzen, langen Haaren und blauen Augen hob die Hand und nickte lächelnd. "Das bin ich!"

"Ich nehme an, Blaise Zabini ist dein großer Bruder?"

"Ja, Sir, allerdings.", antwortete der Slytherin schmunzelnd und stützte seinen Kopf mit seiner Hand ab.

Draco musterte den Schwarzhaarigen mit zu Schlitzten verengten Augen und kam zu dem Schluss, dass er den Jungen nicht leiden konnte. Doch er machte dann einfach weiter mit der Ravenclawliste, die ihm einen interessanten Aufschluss gab.

"Carrington? Zero Carrington?"

Ohne, dass der Schüler sich bemerkbar machen musste, wusste der Ex-Slytherin bereits, wo er den Jungen fand. Er stierte den Braunhaarigen mit den braunen Augen an, der kaum sichtbar den Kopf bewegte.

Wirklich nicht unattraktiv, entschied Draco und machte einfach weiter.

Doch er spürte eine Verbundenheit mit diesen Ravenclaw, die leicht seinen Verstand benebelte. Er schüttelte dieses Gefühl ab und begann mit seinem Unterricht. Leider musste er feststellen, dass die Klasse auf einem schlechten Stand war und somit fiel seine Laune in die tiefsten Erdschichten.

Nach zwei Stunden höllischen Qualen, war endlich der Unterricht vorbei. Die Schüler verließen den Raum und Draco stöhnte erleichtert auf. Er hatte gar nicht gewusst, wie schwer es war, Lehrer zu sein. Nach diesem Jahr würde er wieder nach St. Mungos gehen können, dachte sich der Blonde sarkastisch und ließ den Kopf auf die Platte des Schreibtisches fallen. Er schloss die Augen und verscheuchte alle Gedanken aus seinem Kopf, als sich plötzlich jemand räusperte.

Ruckartig hob Draco seinen Kopf wieder und beschimpfte sich gedanklich, sich so gehen gelassen zu haben.

"Sie sehen ziemlich müde aus, Professor.", stellte Zero ohne jegliche Gefühlsregung fest und starrte dem Malfoyspross analysierend in die Sturmböen.

"Deine Kräfte sind unterdrückt, oder?", sagte der Braunhaarige nach einigen Minuten Schweigen und huschte mit einer schnellen Bewegung hinter Draco, der erschrocken zusammenzuckte.

Sanft, aber unerbittlich legten sich die zierlichen Hände des Ravenclaws auf seine Schultern und hielten ihn fest.

"Was-"

"Scht. Lass mich dich kurz durchleuchten.", murmelte Zero und schloss seine Augen. Etliche Minuten verweilten sie so, bis schon wieder auf den Gängen Schülergeschrei und Getrappel laut wurden. Erst da ließ ihn der Braunhaarige los und bettete kurz seinen Kopf auf Dracos Schulter.

"Sei froh, dass du dich noch nicht erinnern kannst. Du tust mir unendlich leid. Aber du wirst bald diese Bilder sehen. Es muss sein, damit deine Kräfte stärker werden. Wenn du mich dabei brauchst, deine Vergangenheit zu bewältigen, ich werde für dich da sein. Doch ich sage dir: unterdrücke diese Erlebnisse nicht... sie würden dich sonst nicht stärken. Lasse sie zu und deine Persönlichkeit wird wachsen."

Mit diesen Worten verschwand Zero von einer Sekunde zur anderen, ohne, dass Draco eine Bewegung wahrnehmen konnte. Er zitterte leicht und spürte immer noch diese schwächtigen Hände auf seinen Schultern.

Aber da betraten schon die nächsten Schüler plaudernd den Raum und zum Unmut des Malfoysprosses, alles Erstklässler. Er grummelte und stand von seinem Platz hinterm Schreibtisch auf, um die Klasse in Empfang zu nehmen.

Mit hängenden Schultern schlurfte er zu Harrys Zimmer, um mit ihm über den Vorfall mit Zero Carrington zu reden. Allerdings tat ihm jede Bewegung weh und sein Körper fühlte sich an, als ob er mit blauen Flecken übersät wäre. Er ignorierte diese Schmerzen und kam endlich an der Zimmertür an. Doch plötzlich wurde ihm schwarz

vor den Augen und seine Beine gaben nach. Aber er landete nicht hart auf dem Boden, sondern zwei Arme retteten ihn vor dem heftigen Aufprall.

"He, was ist denn mit dir los, Draco? Alles klar?"

"Harry, ich muss zu Harry.", hauchte der Ex-Slytherin und versuchte sich von George zu befreien, der ihn sorgenvoll musterte.

"Der ist momentan bei der Schulleiterin. Sorry. Soll ich dich in die Krankenstation bringen?"

"Nein, geht schon. Hast du vielleicht etwas zu trinken für mich?"

"Sicher. Komm in mein Zimmer. Ich wohne ja direkt neben an."

Der Malfoyspross nickte schwach und ging mit dem Rotschopf mit, der ihn halb trug.

Freue mich über jegliche Art KOMmi.. egal, ob Lob, Kritik oder Morddrohungen... aber auch Wünsche, Anregungen... bin für alles offen^^